

# Bericht Jumu

Jugend Musiziert ist ein Wettbewerb für die musikalische Nachwuchsförderung in Deutschland, bei dem Kinder und Jugendliche in verschiedenen Alterskategorien von einer Jury bewertet werden, um ihren aktuellen Leistungsstand auf ihrem Instrument sehen zu können. Der Wettbewerb ist in drei Stufen unterteilt. Es gibt den Regionalwettbewerb, den Landeswettbewerb und den Bundeswettbewerb, bei dem die besten Musiker aus Deutschland spielen dürfen. In jedem Wettbewerb gibt es eine andere Jury, die die Punktzahl (maximal können 25 Punkte erreicht werden) festlegt, und entscheidet, wer in die nächste Stufe weitergeleitet wird.

Für mich war die Teilnahme an Jugend Musiziert nicht nur sehr lehrreich und fordernd, sondern hat auch unglaublich viel Spaß gemacht.

Mit den Vorbereitungen auf Jugend Musiziert hat unser Violinen-Quartett (Carlotta aus Gießen, Mona aus Usingen, Alma und ich aus Kronberg) bereits im Oktober 2025 begonnen. Vorgespielt werden mussten in unserer Altersgruppe Werke aus verschiedenen Epochen, die insgesamt 10-15 Minuten lang gehen sollen.

Zur Vorbereitung auf den Regionalwettbewerb am 1. Februar in Friedrichsdorf trafen wir uns ein bis drei mal die Woche und musizierten zusammen. Um noch selbstbewusster auftreten zu können, organisierte uns das Emanuel Feuermann Konservatorium (unsere Musikschule) noch ein Vorbereitungskonzert. Die umfangreichen Proben zahlten sich aus, sodass wir mit 25 Punkten in den Landeswettbewerb weitergeleitet wurden. Drei Wochen später fand ein Preisträgerkonzert in Bad Homburg statt, bei dem ein paar Beiträge von Teilnehmern des Regionalwettbewerbs ausgewählt wurden und nochmals vor Publikum gespielt werden durften. Auch unser Quartett konnte eines der Stücke vorspielen.

Von Februar bis März probten wir weiter und verbesserten und verfeinerten unsere Stücke. Vorallem diese intensive Phase hat uns alle als Geigerinnen sehr viel weitergebracht und gezeigt, wie viel man sich durch tägliches Üben und eigener Motivation verbessern kann. Als der Landeswettbewerb im März in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz immer näher rückte spielte ein bisschen Nervosität auf jeden Fall mit, aber zum Glück erfuhren wir am Abend nach der Wertung, dass wir es wieder mit 25 Punkten in den Bundeswettbewerb geschafft hatten.

Bis zum Bundeswettbewerb Ende Mai wollten wir nochmal alles aus uns rausholen und probten weiter mehrmals die Woche. Der Bundeswettbewerb wurde dieses Jahr in Regensburg und in München ausgetragen, sodass wir als Quartett mit unserer Geigenlehrerin am 22. Mai nach München fahren durften, wo wir zusammen in einem Hotel übernachteten. Am Tag der Wertung trafen wir uns dann in der Hochschule für Musik und Theater, konnten uns einspielen und durften der Jury schließlich unser Programm vorspielen. Zwar zeigten wir an dem Tag nicht unsere Bestleistung, bekamen aber dennoch einen 1. Preis mit 24 Punkten. Das restliche Wochenende verbrachten wir noch alle zusammen in München, schauten uns die Stadt an und hörten uns weitere Wertungen von anderen Teilnehmenden an. Wir merkten deutlich, wie hoch das Niveau im Bundeswettbewerb ist und konnten viele neue Eindrücke sammeln. Doch der Wettbewerb ist für uns noch nicht ganz beendet, da wir bald noch beim Preisträgerkonzert der hessischen Bundespreisträger in Wiesbaden spielen werden, worauf wir uns schon sehr freuen.

Insgesamt war Jugend Musiziert eine wertvolle Erfahrung für mich. Neben den Konzerten und Wertungen bleiben insbesondere das intensive Musizieren mit Freunden und die vielen Eindrücke um den Wettbewerb herum in Erinnerung.